



Seniorenvertretung der Gemeinde Eitorf

Tätigkeitsbericht der Seniorenvertretung Eitorf

Guten Tag meine Damen und Herren,

im letzten JISS- Ausschuss wurde ein Tätigkeitsbericht der Seniorenvertretung gewünscht. Diesem kommen wir natürlich gerne nach.

Die Wahl zur 2. Wahlperiode Seniorenvertretung erfolgte am 10.07.2014 unter Aufsicht der Gemeindeverwaltung.

Die Beteiligung der Eitorfer Bürger war leider gering. Gewählt wurden 8 Mitglieder, davon 5 als Ordentliche und 3 Vertretungen.

Nach der konstituierenden Sitzung erfolgt im regelmäßigen Turnus jeden Monat, jeweils am 1. Donnerstag im Monat, die Sitzungen in Verbindung mit einer Bürgerfragestunde. Leider wird diese Fragestunde nicht sehr häufig genutzt.

Schwerpunkte der Seniorenvertretung SV sind:

Beteiligung an Planungsaufgaben der Gemeinde Eitorf, deshalb ist die SV jetzt im Bauausschuss vertreten. Erstrebenswert wäre natürlich auch die Beteiligung der SV in anderen Ausschüssen der Gemeinde, in denen die Belange der Senioren tangiert sind, u.a. im Bereich Stadt- und Verkehrsplanung, Altenwohnungen und Altenpflege. Diese Punkte sind auch in der Satzung für die Seniorenvertretung verankert. Leider wird dies nicht durchgängig praktiziert.

Die Mitwirkung in den Ausschüssen wird durch die Gemeinde nicht besonders gefördert. Anträge zu Änderungen

Es gilt das gesprochene Wort

sehen wir nicht allein als das Maß der Dinge, sondern konkrete Maßnahmen und Diskussionen.

Unsere Aufgaben sehen wir in dem Bestreben, die Bedürfnisse und Interessen der älteren Mitbürger/innen zu vertreten.

Folgende Auflistung zeigt den Rahmen in dem wir unsere Aufgaben bisher erfolgreich gemeistert haben:

-Verbesserung der Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger durch Ideen, Vorschlägen und Änderungen
z.B. Barrierefreiheit auch bei Baumaßnahmen im Ort, die uns frühzeitig bekannt werden. z. B. beim Umbau St Patrizius.

-Vertretung der SV im JISS, dem Runden Tisch, im Kl VI
Mil Merten / Bach

-Im Stadtgespräch Quartier im Ortskern sind konkrete Ideen und Vorschläge der SV eingebracht worden.

-Vorschläge und Änderungswünsche im öffentlichen Nahverkehr hier Buslinienanpassungen und Unterstellmöglichkeiten über die Gemeindeverwaltung an den Rhein-Sieg-Kreis sind erfolgt aber leider bisher ohne Resonanz.

-Mitwirkung im Sozialkompass

-Beteiligung in den Gremien der Landesvertretung der SV und Weiterbildungsmaßnahmen der einzelnen Mitglieder um auf dem neuesten Stand zu sein, weitere Ideen zu entwickeln und auch Durchsetzungsmöglichkeiten zu erfahren.

-Vorstellung und Befragung der Bürgermeisterkandidaten im Juli 2015 bei der SV zu den Problemen der Senioren und Lösungen anhand eines Fragekataloges, mit starker Resonanz und Teilnahme durch die Eitorfer Bürger.

-Des weiteren beschäftigt sich die SV mit einem Bringdienst für Senioren durch Eitorfer Geschäfte.

-Teilnahme auf den Ärztenetztagen

- Verteilung Notfallausweis
- Kontakte zu Altenheimen
- Separater Internetauftritt auf dem Eitorfer Gemeindeportal mit neuesten Informationen
- Teilnahme an Seniorenfesten

Eine wichtige Aufgabe sehen wir in der Information der Senioren durch gezielte Vorträge zu aktuellen Themen der älteren Bürger. In der jetzigen Wahlperiode haben wir folgende Vorträge initiiert:

- Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen mit konkreten Ratschlägen
- Kaffeefahrten- Tricks Vermeidung von Schaden , Tipps durch die Polizei
- Erbrecht
- Vorsorgevollmacht/ Patientenverfügung

Die Vorträge wurden zahlreich von den Eitorfer Bürgern besucht und viele Fragen gestellt.

Die Resonanz auf den 1. Rollatortag – wie nutze ich meinen Rollator richtig - war so groß dass dieses Jahr wieder ein Rollatortag Ende Oktober stattfindet, unter Mitwirkung des ortsansässigen Fachgeschäft Kähler.

Für die nächsten Monate sind wieder weitere Vorträge geplant, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Z.B. Vortrag Dr. Rösing über Demenz 5.10., Änderung des Sozialgesetzbuches zum 1.1.17 und daraus resultierenden Änderungen.

Und ganz wichtig ist die Einführung der Taschengeldbörse, die die Initiatorin Frau Dr. Dietz , ob der Komplexität und der Wichtigkeit des Themas, gesondert vorgetragen hat.

Wir werden uns auch weiterhin aktiv für die Belange der Senioren in der

Es gilt das gesprochene Wort

Gemeinde im Bereich der Möglichkeiten, die wir haben und uns schaffen!

Jeder von den hier Anwesenden ist eingeladen an unseren monatlichen Sitzungen teilzunehmen, auch aktiv mitzureden, es müssen nicht nur Senioren sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

29.09.2016

Dreger-Wissmann

**Ingeborg Dreger-Wissmann
Schriftführerin**

**Erwin Sadrinna
Vorsitzender**